



Mehr Fotos auf NÖN.at

▲ Wolf, Rotkäppchen und Großmutter: Heuer wird beim Märchensommer „Rotkäppchen – neu verirrt“ gespielt. Mit Daniel Ogris, Patrizia Leitsoni und Johannes Kemetter stehen wieder die Publikumsliebblinge auf der Bühne.
Foto: Michael Pfabigan

im Schloss Poysbrunn. Wieder haben sich Intendantin Nina Blum und Autorin Michaela Riedl-Schlosser ein Grimm'sches Märchen vorgenommen – zum fünften Mal übrigens. „Ich hab so im Bauch, dass wir die sieben mit diesem Zyklus voll machen werden“, meint Blum. Der Märchensommer begann einst mit selbst erfundenen Geschichten, dann folgten Disney-Stoffe wie „Arielle“. „Was danach kommt,

weiß ich selbst noch nicht“, zuckt sie die Schultern.

Nahe am Original und doch anders

„Während wir beim Gestiefelten Kater sehr frei waren, halten wir uns diesmal enger an das Original. Und trotzdem ist es ganz anders“, sagt Blum lachend. Rotkäppchen (Patrizia Leitsoni) will ihre Großmutter (Johannes Kemetter) im Glimmerwald be-

suchen – mit Holunderlimo und Kürbiskern-Gugelhupf im Gepäck. Die Oma ist eine schräge Spät-68erin, die sich mit ihrem Häuschen im Wald einen Traum erfüllt hat. Weil Glimmer gleich Zauber ist, werden Limo und Gugelhupf lebendig – dargestellt von Gudrun Nikodem-Eichenhardt und Christian Kohlhofer. Ihre Rollen erfordern auch körperlichen Einsatz: Das Kostüm des Gugelhupfs erlaubt etwa kein Sitzen.

Wie immer ist der Märchensommer ein Wandertheater, bei dem sich das Publikum – je nach gewählter Figur – durch verschiedene Handlungsstränge bewegt. Anders als im klassischen Märchen tritt der Wolf (Daniel Ogris, ebenfalls ein Urgestein) im Ledermantel auf – und mit einer Obsession für Bäume.

Blum freut sich, erneut mit dem bewährten Team arbeiten zu können: „Ein Traum, weil viele schon jahrelang dabei sind.“ Riedl-Schlosser schreibt

die Rollen gezielt für ihre Darsteller. Mit auf der Bühne stehen auch Barbara Kramer, Viktoria Hillisch und rund 50 Spielkinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren – als Elfen, Mäuse und Glimmerwesen.

Vorbild sein, auch beim Kinderschutz

Neben der künstlerischen Qualität wird auch auf Verantwortung gesetzt. Der Märchensommer ist seit Jahren als „Green Event“ zertifiziert und erfüllt strenge ökologische Vorgaben. Neu ist heuer ein Kinderwohl- und Kinderschutzkonzept, ausgearbeitet von Produzentin Maria Mangott. „Wir wollen auch hier Vorbild sein“, betont Blum.

Denn der Märchensommer richtet sich nicht nur an Kinder – auch viele Erwachsene verbinden mit ihm wertvolle Erinnerungen. „Das verpflichtet uns“, so die Veranstalter. Weitere Infos und Tickets gibt es auf www.maerchensommer.at.



USC-Radtag war ein Erfolg

WETZELSDORF Am Christi Himmelfahrtstag lud der USC Wetzelsdorf erneut zum beliebten Radwandertag. Zahlreiche Radler und Freunde des Vereins erkundeten auf 13- und 34-Kilometer-Routen das Weinviertel. Die Strecken über Föllim und Altruppersdorf kamen gut an. Obmann Christian Pfeiler dankte allen Helfern und begrüßte auch Landtagspräsident Karl Wilfing sowie Gemeinderat Mario Kemminger. Bei der Tombola gab es als Hauptpreis ein Fahrrad. Für das leibliche Wohl sorgte der USC mit einem herzhaften Mittagessen. Der Tag klang am Sportplatz gesellig aus – auch viele Nichtradler kamen, um die Nachwuchsarbeit zu unterstützen.

Foto: Evelyn Schultes

spusu NÖ-Gemeindechallenge

1. JULI – 30. SEPTEMBER

inklusive **11TEAMSPO RTS**-VEREINSWERTUNG

Mach deine Gemeinde zur aktivsten von ganz Niederösterreich!

www.sportlandnoe.at/gemeindechallenge